

## NMG.10 | Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben gestalten und sich engagieren

### 1. Die Schülerinnen und Schüler können auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.

Querverweise  
BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte  
EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln

#### Gemeinschaft und Konflikte

##### NMG.10.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können Erfahrungen von Zusammenleben beschreiben und Möglichkeiten für gelungenes Zusammenleben formulieren (z.B. Rücksicht nehmen, miteinander feiern).
	b	» können in Konflikten angeleitet eigene Bedürfnisse und Befindlichkeiten formulieren und jene von anderen wahrnehmen. <small>≡ Gesprächsregeln, Mobbing</small>
	c	» können Vorschläge für eine faire Konfliktlösung äussern und sich an Abmachungen halten. <small>≡ Klassenregeln, Vertrag</small>
2	d	» können gemeinschaftsfördernde Aktivitäten in der Klasse vorschlagen und umsetzen sowie Mitverantwortung für das Wohlergehen aller übernehmen (z.B. Ordnung im Klassenzimmer, wertschätzender Umgang miteinander).
	e	» lernen, Konflikte in der Gruppe fair zu lösen und können verschiedene Strategien anwenden (z.B. Schlichtung, Abstimmung, Konsens).
	f	» können sich in andere Menschen hinein versetzen und deren Gefühle, Bedürfnisse und Rechte respektieren und sich für sie einsetzen (z.B. bei Streit, Mobbing).

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.5.4, ERG.5.6

### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Freundschaft und Beziehungen pflegen und reflektieren.

Querverweise  
EZ - Sprache und Kommunikation  
EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln

#### Freundschaft

##### NMG.10.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können von Freundschaft erzählen und Freundschaft sprachlich, zeichenhaft sowie handelnd ausdrücken.
	b	» können Merkmale von Freundschaft beschreiben (z.B. Zuneigung, geteilte Interessen) und eigene Erwartungen reflektieren.
2	c	» können Freundschaft auch in Konfliktsituationen und bei gegenläufigen Interessen gestalten (z.B. sich versöhnen, verschiedene Interessen berücksichtigen).
	d	» können Qualitäten von Freundschaft und Liebe beschreiben (z.B. Zuneigung, Vertrauen, Gleichberechtigung).
	e	» setzen sich mit dem Zusammenhang von Freundschaft, Liebe und Sexualität auseinander.

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.5.3

**3. Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Funktionen öffentlicher Institutionen verstehen.**

Querverweise  
BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte

*Öffentliche Institutionen*

NMG.10.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können Namen für Aufgaben nennen (z.B. Ämtli in der Klasse) und diese der entsprechenden Funktion zuordnen.
	b	» können Ämter und Funktionen in der Gemeinde benennen und unterscheiden (z.B. Polizist/in, Feuerwehrmann/frau, Förster/in, Gemeinderat/rätin).
	c	» können öffentliche Institutionen und Einrichtungen in der Gemeinde benennen und deren Funktion verstehen (z.B. Spital, Schule, Feuerwehr, Abfallentsorgung, Gericht).
2	d	» können den Unterschied zwischen privater und öffentlicher Sphäre beschreiben (z.B. Unterschied zwischen Regeln in der Familie und Gesetzen wie ein Fahrverbot). <small>≙ öffentliche und private Sphäre</small>
	e	» können zuständige Stellen für Fragen und Anliegen identifizieren (z.B. die Lehrperson, die Schulleitung, der/die Schulhauswart/-in, die Gemeindebehörde).
	f	» können ausgewählte Aufgaben einer Gemeinde den Ressorts einer Gemeinde zuordnen und deren Zusammenspiel erklären (z.B. Schneeräumung, Wasserversorgung). <small>≙ Ressort, Gemeinde</small>
	g	» können das Zusammenwirken von verschiedenen Teilbereichen des Staates an einem Beispiel erklären (z.B. Polizei und Gericht).

► Nachfolgende Kompetenzen: RZG.8.1

**4. Die Schülerinnen und Schüler können das Verhältnis von Macht und Recht in Gegenwart und Vergangenheit verstehen.**

Querverweise  
BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte  
EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln

*Macht und Recht*

NMG.10.4

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können Prinzipien der Entscheidungsfindung beispielhaft verstehen und in der Klasse anwenden (z.B. Los, Einstimmigkeit, Autorität, Delegation, Schlichtung). <small>≙ Mehrheit, Schiedsrichter</small>
	b	» können verantwortungsvoll über andere bestimmen (z.B. Chef/in sein) und sich im Team an Anweisungen halten.
	c	» können anhand von exemplarischen Situationen (z.B. aus Geschichten, aus Märchen, aus dem Alltag) erkennen, wer Macht ausübt und wie Machtmissbrauch begegnet wird. <small>≙ Macht</small>
	d	» können Sanktionen in Zusammenhang mit vorher bekannten Regeln bringen. <small>≙ Prinzip: Strafe für eine Übertretung soll vorher bekannt sein</small>
2	e	» können über Sanktionen bei Regelverletzungen hinsichtlich ihrer Verhältnismässigkeit nachdenken. <small>≙ Prinzip der Verhältnismässigkeit</small>

		Querverweise
f	» können die Verteilung von Macht an einem geschichtlichen Beispiel erklären (z.B. Altes Ägypten, Römisches Imperium, Zunftverfassung) und Modelle von Macht unterscheiden.  Monarchie, Demokratie	
g	» können den Weg von einer familienrechtlichen Gesellschaft zu einem Territorialrecht mit rechtstaatlichen Ansätzen erkennen (z.B. Innerschweizer Eidgenossenschaft).  Bundesbrief 1291	
h	» können das Entstehen von staatlichen Strukturen an einem Beispiel nachvollziehen.  Eidgenossenschaft im 13.-15. Jahrhundert	
i	» können das Ineinandergreifen von Wirtschaft, Politik und Recht an einem Beispiel erkennen (z.B. Alte Eidgenossenschaft und Alpenpässe).	
▶ Nachfolgende Kompetenzen: RZG.5.1, RZG.8.1, RZG.8.2, RZG.8.3		

**5. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Anliegen einbringen sowie politische Prozesse erkennen.**

Querverweise  
BNE - Politik, Demokratie und Menschenrechte  
EZ - Eigenständigkeit und soziales Handeln

*Politische Handlungskompetenz*

NMG.10.5

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können sich für die eigenen Interessen einsetzen und die Möglichkeiten zur aktiven Mitsprache wahrnehmen (z.B. im Morgenkreis, im Klassenrat).
2	b	» können sich stellvertretend für die Interessen anderer einsetzen (z.B. im Schülerrat).  Prinzip der Delegation
2	c	» können politische Prozesse an einem aktuellen Beispiel nachvollziehen.
2	d	» können an einem politischen Prozess aus dem Nahraum die Phasen und die Möglichkeiten der Mitwirkung erkennen.  Problemdefinition, Meinungsbildung, Lösungssuche, Entscheid, Bewertung
2	e	» können Rechte und Pflichten von Individuen in unserer Gesellschaft nennen.  Schulpflicht, Kinderrechte
▶ Nachfolgende Kompetenzen: RZG.3.3, RZG.8.1, RZG.8.2, ERG.5.6		

## NMG.11 | Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren

### 1. Die Schülerinnen und Schüler können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.

Querverweise

#### *Menschliche Grunderfahrungen*

#### NMG.11.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können in Geschichten und Berichten menschliche Grunderfahrungen entdecken (z.B. Gelingen, Scheitern, Angst, Geborgenheit), haben die Gelegenheit über vergleichbare Erfahrungen zu berichten und dazu Fragen zu stellen.	
2	b	» können beschreiben, wie Menschen mit menschlichen Grunderfahrungen umgehen und daran Anteil nehmen. (z.B. Erfolg, Niederlage, Krankheit, Geburt, Tod, Abschied).	
	c	» können an Beispielen beschreiben, wie Religionen menschliche Grunderfahrungen rituell gestalten (z.B. Umgang mit Geburt, Erwachsenwerden und Tod).	
	d	» können menschliche Grunderfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und vergleichen (z.B. verschiedene Kulturen, Generationen, Geschlecht).	BNE - Geschlechter und Gleichstellung BNE - Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung

► Nachfolgende Kompetenzen: ERG.1.1

### 2. Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.

Querverweise  
EZ - Lernen und Reflexion

#### *Philosophieren*

#### NMG.11.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» lernen in Bezug auf Erlebtes und Erzähltes Neugier, Staunen, Befremden und Verwunderung auszudrücken, äussern sich dazu und stellen Fragen.	
	b	» stellen Fragen, die man nicht abschliessend beantworten kann und denken über sie nach und tauschen sich aus (z.B. Was ist Glück? Warum sind wir unterschiedlich?).	
2	c	» nehmen zu philosophischen Fragen verschiedene Perspektiven ein und bilden sich eine eigene Meinung.	

► Nachfolgende Kompetenzen: ERG.1.2

**3. Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.**

Querverweise  
EZ - Sprache und  
Kommunikation

*Werte und Normen*

NMG.11.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

<b>1</b>	a	» können beschreiben, was ihnen und Menschen in ihrer Umgebung wertvoll und bedeutsam ist. $\equiv$ materielle und immaterielle Werte » können dabei materielle und immaterielle Werte unterscheiden (z.B. Besitz, Freundschaft).	
	b	» können verschiedene Normen und ihre Geltungsbereiche unterscheiden und über ihren Sinn nachdenken (z.B. Duzen oder Siezen; verschiedene Umgangsformen und Regeln in Schule, Familie oder Freizeit, Verkehrsregeln).	D.5.B.1.b
<b>2</b>	c	» können beschreiben, wofür sich Menschen engagieren und reflektieren, welche Motive und Werte darin zum Ausdruck kommen. $\equiv$ Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Solidarität	
	d	» können im eigenen Handeln Werte erkennen und beschreiben, wie sie Verantwortung übernehmen können (z.B. Ressourcennutzung, zwischenmenschlicher Umgang).	
	e	» können Werte und Normen verschiedener Generationen vergleichen (z.B. Gehorsam, Bedeutung materieller Güter, Freizeit).	
	f	» können Werte, die in ihrem Leben bedeutsam sind, beschreiben, vertreten und mit denen von anderen vergleichen.	
▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.2.1			

**4. Die Schülerinnen und Schüler können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.**

Querverweise

*Ethische Urteilsbildung*

NMG.11.4

Die Schülerinnen und Schüler ...

<b>1</b>	a	» können in Geschichten und Alltagssituationen gerechte und ungerechte Momente wahrnehmen und benennen. » können anhand dieser Geschichten und Alltagssituationen über Schritte zu mehr Gerechtigkeit sprechen.	
	b	» können ethisch problematische Situationen aus der Lebenswelt beschreiben und diskutieren (z.B. Ungerechtigkeit, Gewalt).	
<b>2</b>	c	» können Informationen zu ethisch problematischen Situationen erschliessen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation erwägen (z.B. Krieg, Ausbeutung, Sexismus, Fortschritt).	
	d	» können ethisch problematische Situationen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und einen Standpunkt einnehmen.	
▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.2.2			

## NMG.12 | Religionen und Weltansichten begegnen

### 1. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen.

Querverweise

#### Religiöse Spuren

NMG.12.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können in der Umgebung Spuren religiösen Lebens entdecken und benennen (z.B. Kirche, Bilder, Namen). ☐ Kirchen, Statuen, Hausinschriften, Symbole	
	b	» können in Bildern religiöse Gestalten und Motive identifizieren und beschreiben (z.B. Barmherziger Samariter, Arche Noah, Leben Jesu). ☐ religiöse Gestalten und Motive	
2	c	» können in der Umgebung und in Medien religiöse Spuren entdecken, Informationen dazu erschliessen und darstellen. ☐ Friedhof, religiöse Gebäude, Gegenstände, Symbole	MI.1.3.e
	d	» können in der Sprache (z.B. Ausdrücke, Redewendungen) religiöse Motive identifizieren und ihre Bedeutung erschliessen.	

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.3.1, ERG.3.2

### 2. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.

Querverweise  
EZ - Sprache und Kommunikation

#### Texte und Lehren

NMG.12.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können bekannte Geschichten aus der Bibel und aus verschiedenen Religionen nacherzählen.	D.3.B.1.d
	b	» können zum Leben bedeutender Gestalten aus verschiedenen Religionen Geschichten erzählen. ☐ Mose, Jesus, Mohammed, Buddha	
2	c	» können erläutern, wie religiöse Texte und Schriften traditionell verwendet werden. ☐ Bibel, Torah, Koran, Pali-Kanon, Veden; Gebet, Gottesdienst, Fest; Erzählen, Vortragen, Kalligraphieren, Memorieren	
	d	» können in Texten verschiedener Religionen religiöse Vorstellungen erkennen (z.B. Jenseitsvorstellungen, Gebote, Wunder, Gestalten).	
	e	» können religiöse Sprachformen erkennen und von geschichtlichen Darstellungen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen unterscheiden. ☐ Schöpfungsmythen, Legenden, Gleichnisse	D.6.C.1.f

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.4.1

**3. Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.**

Querverweise

*Rituale und Bräuche*

NMG.12.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können Rituale im Tagesablauf erkennen (z.B. Tischrituale, Gutenacht-Ritual, Verabschiedung, Gebet).
	b	» können Merkmale von Ritualen wahrnehmen und über ihre Wirkung sprechen (z.B. Wiederholung, bestimmte Handlung/Zeichen, benutzte Gegenstände).
2	c	» können anhand von Gebäuden Rituale und Bräuche in Religionen beschreiben. ☐ Kirche, Moschee, Synagoge, Tempel; Gebet, Gottesdienst, Segen
	d	» können zu Bräuchen (z.B. Fasten, Kleidung) und ausgewählten Ritualen im Lebenslauf (z.B. Geburtsrituale, Hochzeit, Begräbnis) Hintergrundwissen erschliessen und sie den entsprechenden Religionen zuordnen.
	e	» können Rituale und Bräuche der Religionen miteinander vergleichen und Unterschiede in der Praxis beschreiben (z.B. regionale und konfessionelle Unterschiede).

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.4.2

**4. Die Schülerinnen und Schüler können Festtraditionen charakterisieren.**

Querverweise

*Festtraditionen*

NMG.12.4

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können von Festanlässen in der Familie oder der Umgebung erzählen (z.B. Geburtstag, Weihnachten) und Merkmale benennen (z.B. Vorbereitung, Rollen, Rituale, Gegenstände).	
	b	» können einige Feste verschiedener Religionen beschreiben, über die Funktion von Festen nachdenken (z.B. Gemeinschaft, Erinnerung, Freude) und vergleichbare Elemente erkennen (z.B. Speisen, Dekoration, Gaben, Besuche, Geschichten).	
2	c	» können Hauptfeste des christlichen Kirchenjahres, Brauchtum und Festzeiten verschiedener Religionen anhand ihrer Bräuche und Erzählungen erläutern und miteinander vergleichen. ☐ Weihnachten, Ostern, Fasnacht, Pessach, Ramadan, Holi, Divali	FS1E.6.C.1.a FS2F.6.C.1.a
	d	» können säkulare Gedenkanklässe und Feiertage beschreiben und ihre Bedeutung erläutern (z.B. Bundesfeier, Tag der Arbeit, Tag der Menschenrechte, regionale Feste).	

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.4.3

**5. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.**

Querverweise  
BNE - Kulturelle Identitäten  
und interkulturelle  
Verständigung

*Weltanschauliche und kulturelle Vielfalt*

NMG.12.5

Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» nehmen wahr und erkennen, wie sich Religionen im Leben von Menschen zeigen und was sie ihnen bedeuten.
	b	» können einzelne Elemente (z.B. Feste, Gebäude, Gegenstände) der entsprechenden Religion zuordnen.
2	c	» können untersuchen, wie Menschen mit ihren religiösen und säkularen Vorstellungen, Überzeugungen und Ausdrucksweisen ihr Leben gestalten und sie können ihnen respektvoll begegnen.
	d	» können verschiedene Religionen und Konfessionen benennen und anhand elementarer Merkmale beschreiben und unterscheiden (z.B. Feste, Gebäude, Gegenstände, Geschichten, Lehren).
	e	» können Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen Judentum, Christentum und Islam an Beispielen erläutern.

▶ Nachfolgende Kompetenzen: ERG.4.4, ERG.4.5